

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

Montag den 18. Juli 1870.

Ausschließende Privilegien.

Heinrich Ritter v. Drasche, Gutsbesitzer und Gewerke in Wien, hat das dem Jakob Bährer und Karl Hamel unterm 16. Mai 1866 ertheilte Privilegium auf die Erfindung eines Fenerungssystems, genannt „Molecular-Verbrennung“, insoweit dasselbe durch den Vertrag dd. London, 13. August 1866 an ihn (Drasche) übergegangen ist, mit Cession dd. Wien 12. Februar 1870 an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Vaugesellschaft in Wien in der Art übertragen, daß letztere nunmehr an v. Drasche's Stelle ausschließlich berechtigt sein soll, dieses Privilegium in Wien und Umgebung innerhalb eines Umkreises von 6 Meilen und Umgebung innerhalb eines Umkreises von 6 Meilen und 1/2 Meile landeinwärts von beiden Donauarmen, vom Mittelpunkte der Stadt Wien gerechnet, zu benutzen.

Das k. k. Handelsministerium hat diese Uebertragung über vorschriftsmäßig erfolgte Anzeige zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.
Wien, am 19. Mai 1870.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Heinrich Ritter von Drasche, Gutsbesitzer und Gewerke in Wien, das laut Cession dd. Wien, 18. Februar 1868 theilweise an ihn übergegangene Privilegium des Anton Grosser vom 24. December 1867 auf die Erfindung eines Circular-Theerosens zum Ziegelbrennen, mit der Cession dd. Wien, 12ten Februar 1870 weiter an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Vaugesellschaft in Wien theilweise in der Art übertragen habe, daß letztere berechtigt sein soll, dieses Privilegium für die Stadt Wien und deren Umgebung innerhalb eines vom Mittelpunkte dieser Stadt gerechneten Umkreises von 4 Meilen allein und ausschließlich zu benutzen.

Diese theilweise Uebertragung wurde vorschriftsmäßig eingetragen.
Wien, am 19. Mai 1870.

Heinrich Ritter v. Drasche, Gutsbesitzer und Gewerke in Wien, hat das dem Jakob Bährer und Ignaz Kaufmann unterm 28. Jänner 1865 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung in der Erbauung von Ziegelföfen, insoweit dasselbe laut Vertrages dd. Mödling, 21. August 1865 an ihn (Drasche) übergegangen ist, mit der Cession dd. Wien, 12. Februar 1870 an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Vaugesellschaft in Wien in der Art weiter übertragen, daß letztere nunmehr an seiner Stelle ausschließlich berechtigt sein soll, dieses Privilegium in Wien und Umgebung innerhalb eines Umkreises von sechs Meilen Halbmesser und zwölf Meilen donauauf- und abwärts und eine halbe Meile landeinwärts von den beiden Donauarmen, vom Mittelpunkte der Stadt Wien gerechnet, zu benutzen.

Das k. k. Handelsministerium hat diese Uebertragung über vorschriftsmäßig erfolgte Anzeige zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.
Wien, am 19. Mai 1870.

(234—3) Nr. 5344.

Rundmachung.

Nachdem in den Ferial-Monaten August und September die meisten Professoren sich größtentheils nicht in Graz befinden, so können in diesen beiden Monaten keine Prüfungen behufs Eintrittes als einjährig Freiwillige stattfinden.

Die letzte derartige Prüfung in diesem Schuljahre findet Donnerstag den

28. Juli,

die darauf folgende aber erst am letzten Donners- tag des Monats Oktober l. J. bei dem k. k. VI. Truppen-Divisions-Commando Graz statt.

Was hiemit zufolge Ersuchens des obge- nannten Truppen-Divisions-Commandos zur all- gemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 10. Juli 1870.

Sigmund Freiherr Conrad v. Enbesfeld m. p.
k. k. Landes-Präsident für Krain.

(240—2) Nr. 5353.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das kön. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben das dem Hermann Harisch auf die Erfindung einer Construction von Möbeln mit gebogenen Holzrahmen und ungeleimten Fül- lungen unterm 10. Juni 1867 ertheilte aus- schließliches Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Laibach, 11. Juli 1870.

k. k. Landesregierung für Krain.

(237—2) Nr. 947.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Steinz ist die Stelle des Grundbuchsführers mit dem Gehalte jährlich 800 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 26. Juli 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.
Graz, am 10. Juli 1870.

(239—2) Nr. 578.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt ist die Stelle eines Dieners mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rund- machung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschrie- benen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbefondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 14. Juli 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(235—3) Nr. 1044.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung von 3 Gefangen-Aufscherstellen 1. Classe in der k. k. Männerstrafanstalt in Lai- bach mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. ö. W., eventuell bei gradueller Vorrückung von gleichen Stellen zweiter Classe mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W., dem Genusse der classenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Be- zuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift, wird der Concurs bis Ende Juli d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege, bei der gefertigten Strafhans-Verwal- tung zu überreichen.

Als Gefangen-Aufscher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schrei- bens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufscher wo möglich in einer gewerblichen Be- schäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufscher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als pro- visorischer Aufscher mit gleicher Löhnung und Be- zügen zurück zu legen, wörnach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine län- gere Militärdienstleistung nachweisen, und insbe- sondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 7. Juli 1870.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

(1619—2) Nr. 4488.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 21. Mai 1870, Z. 3626, auf den 5. Juli 1870 angeordneten zwei- ten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Martin Schein von Grafenbrunn Nr. 22 kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. August d. J. zur dritten geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1870.

(1624—1) Nr. 3411.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Lai- bach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. April 1870, Z. 2205, bekannt ge- macht. Es werde in der Executionssache des Caspar H. Maurer gegen Franz Strauß pcto. 1000 fl. c. s. c. die auf den 4. Juli 1870 angeordnete erste Feil- bietung des Hauses Conf.-Nr. 11 in Hüh- nerdorf, des in der Slovca sub Urb.-

Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles und des am Golouzberge sub Recif.-Nr. 949 gelegenen Terrains über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und demnach am

8. August zur zweiten, dann am 12. September 1870 zur dritten Feilbietung geschritten werden.
Laibach, am 5. Juli 1870.

(1576—1) Nr. 2415.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über An- suchen des Jakob Urb von Goisd, Jes- sionär des Herrn Johann Debeue von Stein, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 22. März 1869, Nr. 1671 bewilligten, und mit dem Gesuche de praes. 23. Mai 1860 Nr. 2923 sistirten execu- tiven Feilbietung der dem Executen Jo- hann Svobit von Kalische gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb.-Nr. 21 und 22 vorkommenden, auf 1790 fl. bewertheten zwei Halbhufen,

wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. Jänner 1866 Nr. 325 und der Cession ddo. 20. Juli 1869 schuldiger 105 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungstags- zungen auf den

22 Juli, 23. August und 23. September 1870, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amts- kanzlei mit dem vorigen Anhange ange- ordnet.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 21sten Mai 1870

(1577—2) Nr. 2704.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß gegen Anton Deiman von Bukouca wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. Jänner 1869, Z. 79, der Frau Maria Preuz von Krain- burg schuldigen 155 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der demselben gehörigen, im Grundbuche Gut Habach Urb.-Nr. 86 vorkommenden Rea- lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-

werthe von 776 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbie- tungstagszungen auf den

19. Juli, 19. August und 20. September 1870, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hierge- richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Zugleich wird den unbekannt wo ab- wesenden Tabulargläubigern, Maria Mios, Martin Volkic und Apollonia Deiman hiemit bedeutet, daß die an dieselben lau- tenden Rubriken dem bereits mit Dekret ddo. 16. März l. J. Nr. 1150 bestell- ten Curator ad actum Herrn Anton Kro- nabethvogel, k. k. Notar in Stein zuge- stellt wurden.

Das Schätzungsprotoll, die Grund- buchsextrakte und die Licitationbeding- nisse können hiergerichte eingesehen wer- den.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Juni 1870.